

- 10) Bey dem Gärtner Siebrecht aufm Müncheberg im Wirthshaus, sind von allen Sorten Hyacinthenwiebeln zu verkaufen. Das Duzend ein Gulben.
- 11) Es sollen nachfolgende Pretiosa, als: 1) eine goldne Uhr von dem Meister Rumilly zu Paris mit einem Zifferblatt von Emaille und einem grünen Gehäus von Chagrin, 2) eine goldene Frauenzimmeruhr nebst einer tombackenen Kette von dem Meister Truitte Mourier und Compagnie nebst einem Petschaft mit der Devise: Je suis content, an dem Petschaft selbst aber die Devise: Je joue pour mon amant, 3) ein Ring in der Form eines Sterns, haltend in der Mitte einen großen Diamant, um diesen herum 16 theils kleine theils mittelmäßige Steine, 4) ein dito Rosenring haltend in der Mitte einen großen und um diesen herum 8 kleine Diamanten, 5) 2 Ohrringe, worinn in jedem 5 große und 7 kleine Diamanten sich befinden, 6) eine Halschluppe mit 5 großen und sehr viel kleinen Diamanten, allhier secundum leges auctionis, in Termino den 6ten Octobr. versteigert werden; Kaufliebhabere können sich dahero besagten Tages in Endes unterschriebenen Behausung Morgens 9 Uhr einfinden, ihre Gebotte thun, und nach Befinden, jedoch nicht anders als gegen baare Bezahlung, des Zuschlags gewärtigen. Rosenberg den 19ten August 1778. S. J. R. Rath und Ammann, J. A. König.
- 12) Es will jemand einen 3 bis 3½ jährigen Walachen Fuchs ausspielen lassen: Es werden dazu 65 Spieler erfordert und kostet 1 Billet 1 Rthlr. so gegen baare Bezahlung sowohl bey dem Hr. Lappe im Kretschmarschen Hause in der Elisabetherstraße als auch bey dem Weinhändler Hr. Rodemund in der Carlsstraße wohnhaft, zu bekommen sind. Sobald die Anzahl der Spieler complet, soll der Tag des Auspielens bekannt gemacht werden.
- 13) Bey Franz Hess aus Wien sind auf dem Messhause in Nro. 176. die gerechten Englischen Nachtlichter zu bekommen, welche keinen Rauch oder Dunst machen, sondern die ganze Nacht hindurch auf das schönste und helleste fortbrennen, das 100 zu 7 ggr. nemlich 365 zu 1 Rthlr. auch große Maschinen von starken Messing schön gearbeitet, nebst einem Auffas auf welchem man Thee oder anderes Getränke der Kinder, die ganze Nacht warm erhalten kann, eine zu 1 Rthlr. 8 ggr. einige zu 1 Rthlr. auch wiederum neue und extra darzu gerichtete Gläser mit Messing gefaßt, welche in die schönste Hauslampen können gebraucht werden, eine zu 10 ggr. auch zu 8 ggr. gläserne Lampen mit Messing beschlagen, welche gut zu Nachtlampen, auch in die Gärten vorzüglich gut zu brauchen, eine zu 16 ggr. ingleichen Compositions-Lichter, wo eins 140 Stunden brennt, und auf Reisen gut zum Einpacken sind, eins zu 8 ggr. und dieneuverfertigte Nachtlichter ohne Knopfbölzer da eins 5 Nachte jedoch etwas stärker brennt, welche vorzüglich gut in Hauslampen und Illuminationen zu gebrauchen sind, 73 Stück mit welchem man 1 Jahr auskommt, mit den dazu gehörigen Maschinen in einer Schachtel zu 12 ggr. Menage und Reinigkeit werden die Lichter besonders empfohlen.
- 14) Bey dem Conditior Hr. Schuwich am Markt sind nachbeneldte Confituren in bester Qualität zu haben, als: Bonbon, Himbern, Coriander, weiße Mandeln, feiner und ordinaier Anis, feine Mandeln, ordinaier Kümmel, fein candirte Sachen, glatter Zimmet, fein bonbon Nelken, feine Umbra-Küchelgen, fein überzogene Kürschkerner, feiner brauner Zimmet, fein überzogener Wurmsaamen, fein weiße Non pareille, dito bunte, desgleichen alle eingemachte Sachen. Die Preise aller dieser Baaren sind so billig als möglich, und nicht höher als solche vom auswärtigen Orten zu bekommen sehen.
- 15) Es hat jemand noch ohngefähr 100 Centner recht gut alt Heu, zu verkaufen; wer dazu Lust hat, kann sich gefälligst in der Holländischenstraße in Nro. 560. wegen des Preises melden, auch kann davon Probe gezeigt werden.
- 16) Der Weinhändler Hr. Goerge macht hierdurch bekannt, daß er sein Logis verändert, und nunmehr auf der Oberneustadt vor dem Friedrichsplatz nebst dem vorigen Logis in Nro. 101. wohnet, und daß bey ihm fernerhin zu bekommen sind: 2 Sorten Steinweine à 1 Rthlr. 12 ggr. und 1 Rthlr. 6 ggr. die Vout. Liebfsauenmild, à 16 ggr. echte Rheinweine, zu 6, 8, und 12 ggr. die Vout, Bourgogneweine, als Nuy, Volnay und Beaune, à 12 und 16 ggr.